

# Allgäuer Zeitung 10.04.1999

## Kinder und Jugendliche geben hier den Ton an

Beim Musikverein Sankt Mang soll Musizieren Spaß machen

Kempton (ves).

„Der Mond ist aufgegangen“ ist eines der Lieder, die Lydia schon auf dem Horn spielen kann. Seit vergangener November wird die Zehnjährige in der Jugendgruppe des Musikvereins Sankt Mang unterrichtet. „Mit den Griffen komme ich noch durcheinander“, räumt sie ein. Aber das Musizieren macht ihr so viel Spaß, daß Lydia auf jeden Fall weiterüben möchte.

Lydia ist eines von 29 Mädchen und Buben im Alter von neun bis 16 Jahren, die beim Musikverein Sankt Mang ein Instrument lernen. „Qualifizierte Lehrer unterrichten die Kinder in Klarinette, Trompete, Hörner, Tuba und Posaune“, erklärt Vorsitzender Wolfgang Fiedler. Aber auch moderne Instrumente werden nicht vernachlässigt. Vier junge Schlagzeuer spielen im Verein, bald habe man eine ganze Percussiongruppe zusammen.

Denn sobald die jungen Musikanten genug geübt haben, steigen sie in die 50köpfige Kapelle des Musikvereins auf. Doch Auftritte hat der Nachwuchs schon zuvor. Die Kinder und Jugendlichen spielen beim Jahreskonzert, auf dem Weihnachtsmarkt, bei Nikolausfeiern und beim Martinsritt, erzählt Fiedler. Außer-



dem haben sie schon öfters bei Wertungsspielen mitgemacht. Vor den strengen Ohren einer Jury müssen zwei Stücke vorgespielt werden, danach wird eine Auszeichnung vergeben: „Aber diese Dinge sollten nicht überbewertet werden, der Spaß steht bei uns ganz klar im Vordergrund.“ Deshalb hat Fiedler seinen

Schützlingen vor zwei Jahren beim Bezirksmusikfest in Füssen auch erlaubt, beim Wertungsspiel die Jurassic-Park-Melodie zu spielen. „Das war zwar ungewöhnlich, aber die Kinder haben es sich gewünscht.“

Überhaupt wird auf die Wünsche der Jüngeren eingegangen: „Sie wählen ihren Jugendleiter selbst und suchen die Stücke aus“, erklärt Fiedler. So probte die Jugendgruppe vergangenes Jahr den Hit aus dem „Titanic“-Film. Schließlich sei es wichtig, daß der Nachwuchs mit Begeisterung dabei sei und so zur Musik geführt werde. „Ich finde es gut, daß wir auch